



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No:13. Ao: 1627.

1627

Wöchentliche Zeitung auß mehrerley Orthen N^o: 16 27.

Erslich /

Aus Rom vom 13. Martij.

Wontags hat der Marggraff Johan Sigemundt Gonzago, als Extraordinari Ambassador, bey dem Pabst Audienz gehabt / vnd die Obedienz (als Süßfischen vnd andere Exemtionen) Ihrer Heiligkeit geleist / So hat der König in Spania 4. Visiratores / als etliche nach Neapoli, Sicilia / Maylandt / vnd Niederlandt abgefertiget zu vernehmen, wiewo sie werden Reputungen beschaffen sey / Sonsten ist dieser Orthen nichts Neues.

Venedig vom 19. Martij.

Un Genua hat man die Ankunfft des Conte Camino Montferino als Ambassadors / vom Herzogen von Montoro / vnd das die Genueser etliche Parteyen von Gilt beschloffen / solchen ferneren Krieger nicht zu gebrauchen / dahin ist auch auß Spania anderthalb Million Gold vber gemacht worden / So vermischt man / das zwischen der Herrschafft Genua vnd Ihrer Altag dem Herzogen von Savoya / ein Vergleich soll getroffen werden.

Auß Veltlin hat man / das ein König. Französischer Currier ankommen / berichtet / das der Marchese di Couvere, zum Marschall in Frankreich erkliert / vnd man Ihme den Titel Marschall / von Tyro gibt / selber König / hat Ihme wieder 50000. Cronen vber gemacht.

Auß London in Engelland hat man / das selber König einen Ambassador nach Constantinopel gesandt / selben Kaiser zu bewegen / das Er die Waffen wider den Hauff Österreich gebrauchen wolle / vnter dessen thu Er dem Königin Dennimarc alle mögliche Hülffe / also an vielen Orthen / des Römischen Käyfers Macht zu wider stehen / damit sich ihrer Liga Contrapart / sich desto ehe der Billigkeit gemeyn bequemen / vnd das Schwert beydseits wieder eingeseckt werden müge.

Von Constantinopel hat man / das alda in eyl / ein Currier vom Bassa von Alepo ankommen / der sollicitirt / das das Griechische Krieger volck vnter das muge forth gesandt werden / so bereit in 150000. stark in Anzug sein soll / Interim hätte der König in Persia wieder viel Türckische Orthen eingekommen / grosse Vestung vnd Schanzen vffgebawt / das Geschick darauff zubringen / den Paß nach Babylonia ganz zusperren.

Aus Lins vnd 20. Dis.

Senthat theil Käyserl. Volck / vnter dem Graffen Monte Cuculi, nach Schlesien zusziehen angefangen / vnd soll des Obristen Dräuners / vnd Herzogen von Holstein Volck / auch folgen / das Bährische aber / bleibt im Landt liegende / vnd sollen noch mehr Bährische Bawen herunter in Quarnison kommen.

Die Execution der Bawen / sol folgende Wochen vollendet beschehen / vnd sein etliche Spiess / vnd 12. Galgen noch darzu verfertiget / So hat man Gesten 2. Ober Hauptleut derselben / gefangen allhero gebracht / Der Graff Rosenbüler (so aus Spania alhero kommen) ist heut nach Wien nach dem Käyserl. Hoff verreis / die beschlossene Heyrats Commission abzulegen.

Aus Wien vom 17. Dis.

Ruffrigen Frühling / sollen Ihre Fürstl. Gn. der Herzog von Friedlandt / mit dero ganzen vnterhabenden Armada sich vffmachen / die Weymarschen in Schlesien zu atacquieren / vnd zu vertilgen / die stärcken sich aber noch sehr / zu denen der Obrister Jacansbeck mit seinen vnterhabenden Soldaten gefallen sein sol / die haben sich auch wider etliche Orthen in Wäden bemachtiget / derowegen selbe Landtschafft / vnd das Königreich Böhmdt / in grossen sorgen stehen.

N^o: 13.

Auß Vn garn anders nichts/ als das es zu Drefburg/ vnd fast im selben ganzen Lande/ sehr
st/ bi/ wie dann in Schlesien vnsern Käyserl. Releges völk / an d' dergleichen graffiert / Sonst hat
man von Beihlemb oder von denen Ortheen/ dißmahl nichts Schriffwürdiges.

Auß Praag nam 20. Martij.

Den 17. diß/ ist der Junge Prinz von Anhalt / von Wien wieder alhero Kommen/ seine Ver-
richtung bey Ihrer Käyserl. M. yestit/ ist nichts anders gewest/ als das die Einloßierung
in dero Heeren Vattern Landt/ vom Jeraulandis. Völk zu erledigen/ Es ist auch der Herr
zog von Holstein/ selben Tag allhier ankommen/ sein vbrüiges Völk (dar zu er noch drey
Jähnen/ das Regiment zu Compiern/ werden leit) neben dem Braunzeischen samt andern Regi-
mentern/ nach Schlesien zufahren/ weils der Seyndt so vbel dero Orther hauser / vnd sich vnter
schiedlicher furehmen Vestungen in patroniert/ auch noch Täglich weiter vnd sich greiff.

Den 17. diß/ ist von dem Käyserl. Richter der kleinen Stadt Praag/ den Evangelischen Bür-
gern/ vnd Meistern des Schuster Handw. völk / vff 8. Tag Termin geben worden / vff diese Zeit
Catholisch zu werden / oder es solle ihnen nachralten ihre Mahnung geßperet/ besonders auch Sol-
daten einzuseer werden.

Künftigen Montags sollen Ihr Fürstl. Gn. von Friedlandt (welche den Serzog von Hol-
stein vnd dem von Anhalt ein statlich Paneguer gehalten Inach Wien reisen.

Des Herrn Obristen Hübbers Jüngste Weiblerag vnd Seyndes erobring der Stadt vnd
Schloß Cassel an der Oder/ continuirt/ vnd das gemeltes Obrister sein Gemählin vnd Jarwen
Zimmer/ gefangen/ auch dessen Obristen Leuten ampt/ sampt den meisten Völk/ was sich nicht ghw-
tch am Seyndt erg. ben. nieder gehawt worden/ An diesem vorchmen Pass/ weils der Stadt Praag
lar zum höchsten daran gelegen/ vnd kan der selben anho die Zufuhr auß Pohlen/ vff dem Fluß C. is
Oder gemandt/ gesperrt werden/ auch sich vnsern nicht wenig daran gelegen / Es ist Herr Genor-
ral/ weils sie keine gute Wacht darinnen gehalten/ vbel zu freuden / So sol auch viel Schlesiß Völk
zum Seyndt gefallen sein / auch etlich 1000. Schwedisch Völk sich an den Schlesißchen Grängen be-
finden / das es noch ein gefährliches ansehen hat.

Auß Leipzig vom 19. Dies.

Dieser Gn. Churfürst vnd Herr/ hat die vornehmsten Landt Jändlern/ im April/ auß des
Landt Straffen (welcher dero Jeraulein bekompt) Deylager beschriben/ die sollen vergül-
denes Gezeig auffn Rossen fuhren / Sammtigen Churf. Rothe mit güldenem Posamenten/
gelben Federn vnd Feldzeichen/ mit güldenem Jandern/ vergüldenem Digen vnd Sporen/
das G. sinde in Schwarz Lindschen Mänteln vnd Kleydern / mit gelben strichen nach fremd der
Abriß/ das also einem von Adel solche auff Staffierung ober 1000. Reichthal. Kosten wird.

Allhier hat man/ das zu Halberstadt den 22. Februart/ Jesu vret vnd Mäthe deselbst
eingeführt/ vnd der Dierger Käst die Kirchen zum Darfassen/ ad / vnd eingekommen / die haben
sie vff gut Catholisch wieder eingeweyhet/ auch eine ganze Gassen abgeßhen / welche abgetroden/
vnd ein Collegium dahin gebant werden soll.

Verßchieden Wochen / ist der von Sachsen Lawenburg/ mit 700. Pferden/ vor die Stadt Al-
tenburg Kommen/ vnd noch 1000. Pferdlein nachmarschirt gewest / die haben in der Stadt Quartier
nehmen wollen / der Regierende Herr aber / hat die Thor zumachen lassen/ mit vermelden/ d'ndre
ohne des Churf. Fürsten vorwissen / nicht Quartier h. willigen. Also ist als bald der eine Altenburg-
sche Herr/ zu Chur Sachsen Postiert/ In interim Sachsen Lawenburg wieder zurück Marschirt.

Von Berlin hat man/ das selber Churfürst aus Preussen täglichs wieder gewertig ist/ all da vff
selben Landtag beschloßen worden/ zu des Landes Defension 10. 12. 13. in 20. Mann/ ein Aufschuß
gemacht / vnd neben dem gewordnen Völk / die Grängen zu besetzen / Es muß auch im ganzen
Landt/ der 9. Mann/ den 12. besolden/ so auch auß die Brandenburgische Grängen solle gelegtw
den.

Auß Frankfurt vom 20. Martij.

Der Orther versamblet sich von Tage zu Tage/ vnd je senger je mehr Releges völk zu Ross vß
Jus. darvon wird. n Landt/ vnd Lam zu grundt gedreht vnd vud ordnen/ auch verumt. n. a. r. 7.
das

Daf noch ein mehrerer Zugzug dieser enden von vielen Orthen beschehen wird / vñ gleich erst zu dem
Sachen diesen Frühling gethan werden wird / darzu die Catholische Liga ihr eusserstes vermögen
Deputirter und her zu geben versprechen / also wirts haffen müssen / sey Bischoff oder Bader.

Man verimpt allhier / das Ihre Käyserl. Mayest. daro Jungen Prinzen / als designierten
Königin Vngarn / die Gällich / Cleu / vñnd Bergische Landen / nach heimführung der Prinzessin /
aus Spania vber getragen / selbiger solle eine Residenz in der Vhralten Reichs Stadt Bach / oder
in der Fürstl. Haupt Residenz / vñnd fürnemlich Vestung Gällich nehmen. Es sein Ihrer Churfürstl.
Durchl. zu Sachsen / vñnd / als mit obgedachten Ländern / von Ihrer Käyserl. Mayest. auch belich-
hen worden / wie deme nun allen / vñnd wie es abläufft / steht zu vernehmen.

Wegen Northemb gehen vnterschiedliche Discurs. Es ist gewis / das der päbstl. Liga / Herz
General Johan Graff von Tilt / vñnd offts New mit Voick wieder darhin gerückt / sie zum Besorgsam
oder Vffgebung zu bezwingen / Nach wil darneben verlauchen / das Ihre Fürstl. En. Friederich Vñnd
a's ihr Landes Fürst / ihnen andringen lassen / sich zu Accommodiren / damit es ihnen nicht / wie
denen zu Wunden ergehen möchte / allda mehrertheils Voick wieder gehawt worden / darvorn mehrer-
ten Bericht zu vernehmen ist.

Auf Colln vom 20. Dis.

Dieser Orther vält wenig Schutzwediges zu vermelden für / allein verimpt man / das
in alle Quartier / auch aller enden Gromanz / zugegangen / das sich alle Soldatesca auffma-
chen / an Orth vñnd Ende den Randefuß zu nehmen / in welchem Orth es aber beschehen
wird / ist zu ersehen. Zuß Hollandt auch nichts / allein haben sie ein wachendes Aug
ver / vñnd vñnd Ihre Quartier vñnd Wachen / weills es aber darauff sicher / das man in den Gäl-
schen Landen / ande. e Regierung bekommen möchte / döß sie den Holländern / vor diesem die Gäl-
schen genandt / wohl ein Vullen vñnd gesetzt / vñnd gar zu nahe genestelt werden.

Auf Wolffebüttel vom 20. Martij.

Der Käyserl. General / Graff Johan von Tilt / ist vor etlichen Tagen selbsten in Person
auch mit mehrertheils Voick zu Ross vñnd Fuß / so Er bey der Handt gehabt / neben aller
K. leg. Zugehör / von Peins / nach der Fürstl. Vñndnsthweigschen Landstadt North-
emb / vñnd vñnd vñnd / selbiges Städtlein mit ernst anzugriffen / vñnd sich desselben zu be-
sichtigen. Was Er nun darfür anrichten wird / gibt die Zeit.

Gleich 150 Kompt Bericht ein / das / als Er Tilt / Northemb nochmahln mit großer Macht
belagert / angetrffen / vñnd auff's eusserste bezwingen vñnd vñnd / sey Er mit verlust in 500. Mann / vñnd
4 stück Geschütz / von den Belagerten wiederumb abgetrieben / vñnd sein ganzes Läger / so Er darfür
gebracht / in dre Flucht geschlagen worden / Zumahl auch die Northembler etlich Königl. Denne-
marckisch Voick zu Ross vñnd Fuß / wiederumb vñnd vñnd in ihre Besatzung zum Succur bekommen /
auch sein sie gänzlich geresoluiert / sich biss vñnd den letzten Blutstropffen zu wehren / vñnd zu Defent
ren / Wir sein Gott lob allhier binnen / noch d'pffere Mathe / vñnd in diese Vestung mit allem vñnd
die Masse wohl versehen / vñnd geschick von den vnserigen Täglich Anfälle / scharmzügeln mit dem
Sep. dr. vñnd bringen dieselbigen gute Beuthe mit herein / alltwel auch der Tilt an die Stadt
Braunschweig 18000 Reichs Thal. zur Brandtschätzung Ihm herzugeben / ernstlich begehrt / Die
Stadt aber solches Postulatum abgeschlagen / Er Tilt / auch dahero den Braunschweigschen hostilitä-
ten vñnd Feyndtlicheit angedrückt / Ihnen auch das Reichgericht / der Stadt Braunschweig zuge-
hörig / d' schalben auß zu plündern sich verlauchen lassen haben sol / Also sechoman ernstlich / wo d' es
Zweck ist / danach man trachten thue.

Auf Amsterdamm vom 18. Martij.

Die Herr Staaten / vor diesem mit den Türcken / als denen von Turck / ab-
nen Frieden geschlossen gehabt / solcher g. salt / das es die zu Landt angehörenden / zum
Frieden gerechten solte. wñnd selbige den Contract nicht halten. vñnd unsere Schiff vñnd an-
denn

vern/gleichsam verborgen/thus erobern / vnd wegnehmen / also sein der Principalisten Kauff-
leuthe dieser Stadt/ auch mehr von andern Plätzen/ in den Haag erfordert worden / semplich darü-
ber zu conferiren. Davon vernimpt man/ das daselbst beschloffen worden/ dz hinforter keine gemein-
schafft mit ihnen gehalten werden sol/ Solches ihnen an zukunden/ mit Christlichen Potentaten vnd
Städten / darnach zutrachten / selbige in der See zu verthilgen / Sonsten ist dieser Ort her wenig
Schriffswürdiges vor der Hand/ allein das grosse Kriegs Preparatoria beschehen / da der Seyndt
etwas artontieren thut/ demselben mit Macht zu begegenen.

Auf Braunschweig vom 22. Dis.

Sieses Orths will verlanthen/ wie das der Käyserl. Obrster von Pappenheim / auch an-
dere/ mit viel 1000. Mann zu Ross vnd Fuß in Anzug vnd seyn Willens/ dero Markhe
recta nach der Elbe/ also durch die Mark Brandenburg / Fürstenthumben Meckelburg
vnd Holstein zunehmen/ Die vbrige Graffl. Tälische/ auch Fürstl. Wallenbomsche Armeen
solt sich zwischen beyde Fluß/ die Weser vnd Aller/ verfügen/ die Königl. Dänemardische Armeen
da conjunctis Viribus an zugreifen/ den Paß zu ihrer Notdurfft/ daran groß Mangel erscheinem will
mit Gewalt zu eröffnen.

Von Northemb gehen allhier unterschiedliche Reden / es ist wohl nicht ohne/ das der Käy-
ser General Tilt/ etc. von Peina in Person/ neben Vold vnd an een Sachen dabey gemacht/ sein
eufferstes darvor zu versuchen. Davon wil verlanthen / das ein groß Schatzmätz / zwischen den
daran ligenen/ vnd des anstehenden Theils/ sargangen sey/ auch eine fürnehme Personne gefan-
gen worden were/ aber es ist ganz keine gewisheit darvon zu melden / weillen die Strassen so ganz
unsicher/ das man keine Ordinari Boten haben kan / In dieser Stadt leyt sich in vielen Sachen Vff-
trieb oder Thewrung vermercken/ weillen Ihre Fürstl. Gn. Friederich Ulrich/ noch in Person/ rhen
vielen fürnehmen Landtsthänden/ auch vom Adel / sich noch allhier befinden / so den Bürgern alles
mit der bezahlung zu hoch bringem/ Wir leben aber der tröstlichen Hoffnung/ der Allmehdigewede
ein/ auch andere Grauantz/ bald gnedigt Remedieren vnd abheiffen.

Auf Stade vom 28. Martij.

Sie dem sein Ihre Königl. Mayest. allhier wieder angelant / auch ist viel Volds vff die
Elbe zu Schiff dieser Enden ankommen/ so vernimpt man / das vff Befehl Ihrer May-
est. auß allen Quartieren das Kriegs volck in gesamdt / auffgefordert worden / wor aber der
Lanffplatz gehalten werden soll/ weiß man nicht / dann alle Sache in höchster Geheimb
gehalten werden.

E R D E.

N^o: 1627. N^o: 13.